

Zarte Farben liegen bei Blumen im Trend

Im Florist-Park entwickeln Auszubildende und Profis ihr Können weiter. Die Ergebnisse können sich sehen lassen

Lesung mit der Autorin Caren Benedikt

„Welttag des Buches“ am nächsten Dienstag

Pünktlich zum „Welttag des Buches“ am Dienstag, 23. April, ist die Bestseller-Autorin Caren Benedikt in der Stadtteilbibliothek Buer zu Gast. Caren Benedikt, bekannt geworden durch ihre Reihe „Grand Hotel“, wird aus ihrer neuen Serie „Club Paradies“ lesen.

In zwei Bänden stellt sie die Familie des Immobilienpatriarchen Hanns Borchardt vor, dessen skrupellose Geschäfte seine Frau Maria und seine Kinder an den Rand des Ruins bringen. Wie sie ihr Leben weiterhin meistern, Kraft aus den Katastrophen schöpfen und die Kinder ihre eigenen Wege gehen, erzählt sie im zweiten Band der Reihe. Dabei werden die 70er Jahre – bunt und gleichzeitig konservativ, festgefahnen und voller Möglichkeiten – wieder lebendig.

Am Welttag des Buches kann man bei einem Glas Wein nicht nur die Lesung genießen, sondern auch mit der Autorin diskutieren und sich austauschen. Karten gibt es ab sofort in der Stadtteilbibliothek Buer (Hochstraße 40-44, Linden-Karree). Tickets kosten acht Euro (ermäßig: vier).

Reservierung unter 0209 169 43 78 oder per E-Mail an bibliothek.buer@gelsenkirchen.de.

„Opera Kompakt“ in Apostelkirche

„Opera Kompakt – Wir sind Frauen“ heißt der Titel eines Opern-Crashkurses für Paare und Singles mit lustigen Dialogen in deutscher Sprache und szenischer Improvisation. Aufgeführt wird das Ganze mit Diana Darnea (Sopran), Triin Maran (Mezzosopran) und Denis Ivanov (Klavier) am Sonntag, 21. April, um 17 Uhr in der Apostelkirche (Horster Straße 35) in Buer. „Wir stellen unsere liebsten Arien und Duette aus bekannten Opern, Operetten und Musicals vor. Und gehen gemeinsam der Frage auf den Grund, ob Frauenpower und Solidarität wirklich existieren“, sagt Darnea, die früher als Solistin zum Ensemble des Musiktheaters Im Revier gehörte. Der Eintritt ist frei.

Kino

Apollo Cinemas Multiplex
Willy-Brandt-Allee 55,
(0209)70263400
3391 Kilometer (OmU), 20 Uhr.
Back to Black, 17.30, 20 Uhr.
Chantal im Märchenland, 15.15, 17.45, 20.15 Uhr.
Civil War, 20.15 Uhr.
Das erste Omen, 17.45, 20.15 Uhr.
Dune: Part Two, 16.15, 19.30 Uhr.
Ella und der schwarze Jaguar, 15.30.
Ghostbusters: Frozen Empire, 15.15, 17.45, 20.15 Uhr.
Godzilla x Kong: The New Empire, 15, 17.30 Uhr.
Godzilla x Kong: The New Empire 3D, 17.45, 20 Uhr.
Iki Gözümlü Ahmet: Sürgün, 20.45 Uhr.
Kung Fu Panda 4, 15, 17, 19 Uhr.
Kung Fu Panda 4 3D, 16 Uhr.
Raus aus dem Teich, 15.30 Uhr.
Sieger sein, 15, 17.30 Uhr.

Schauburg
Horster Str. 6, (0209)30886
Back to Black, 17.45, 20.15 Uhr.
Chantal im Märchenland, 15.30, 20.15
Die Unschärferelation der Liebe, 14.30, 17.30 Uhr.
Morgen ist auch noch ein Tag, 17.45, 20.15 Uhr.
One Life, 15.30 Uhr.

Der Florist-Park

Der Florist-Park ist seit 1997 an der Theodor-Otte-Straße in Sutum beheimatet. Die Entscheidung, sich in Gelsenkirchen niederzulassen, traf der Arbeitgeberverband der Floristen allein der Immobilie wegen.

Der denkmalgeschützte sanierte Resthof bietet Raum für Büros, Seminarräume, eine Floristenwerkstatt und auch ein Gästehaus mit 24 Gästezimmern. Mehr dazu auf fdf.de

Und in diesem Jahr sind es eher zarte Farben, die angesagt sind. Nicht ohne Grund: „Weil die Menschen durch die Krisen und Kriege so verunsichert sind, spürt man eine Hinwendung zu hellen, leichten, natürlichen Tönen, die dem Betrachter harmonische Gefühle vermitteln.“

Es klingt an, was Nicola Fink bald weiter ausführt: „Der Beruf des Floristen wird vielfach unterschätzt. Es geht dabei ja um vieles mehr als um bloße Sträußchen. Es geht um eine florale Gestaltung, die für die Menschen lebensbegleitend ist.“

Blumen von der Taufe über die Hochzeit bis zur Beerdigung
Tatsächlich kennt man Blumenschmuck von der Taufe über die Hochzeit bis zur Beerdigung. Alles müssen die jungen Frauen beherrschen. Kristina-Janet Schacke hat daher einen Sargschmuck als fiktive Prüfungsaufgabe bekommen – und Besonderes geschaffen: Ein langes, schmales Gesteck, dessen Boden aussieht wie eine grüne Wiese. Aus ihr heraus scheinen wunderschöne Blumen zu wachsen, ganz leicht, wie in der Natur. „Es ist wichtig, dem Kunden zu zeigen, so kann es auch aussehen. Wir wollten einfach etwas entwerfen, das frisch ist, fröhlich und freundlich, dabei frei und naturverbunden. Wir werden hier im Florist-Park immer motiviert, etwas zu machen, das andere vielleicht nicht so machen.“



Bianca Göring präsentiert ihr Blumengebinde.



Nicola Fink vom Fachverband Deutscher Floristen stellt die Arbeit im Florist-Park vor.



Präsentieren ihre bunten Blumengebinde: Emina Karajkovic und Kristina-Janet Schacke.

INGO OTTO/FUNKE FOTO SERVICES (3)

„Buer“-Schriftzug soll bald den Stadtteil verschönern

Nach dem „Schalke“-Vorbild auf dem Grilloplatz soll nun im Norden eine ähnliche Skulptur aufgestellt werden. Drei potenzielle Standorte

Matthias Heselmann

In Gelsenkirchen-Schalke ist er in kurzer Zeit zum echten Blickfang geworden: Der „Schalke“-Schriftzug auf dem Grilloplatz. Die sieben Buchstaben, etwa hüfthoch, natürlich in Blau, sind ein beliebtes Fotomotiv, vor allem zu Schalke-Heimspielen. Jetzt soll Buer auch etwas Ähnliches bekommen – und das sogar vermutlich ziemlich bald.

Mitte Dezember wurde der Schalke-Schriftzug gegenüber der St. Joseph-Kirche eingeweiht, finanziert hatte ihn die Stiftung Schalker Markt. Seitdem wurde er bereits auf unzähligen Selfies verewigt, und auch der Standort ist gut gewählt:

Wer über die Kurt-Schumacher-Straße von der Gelsenkirchener City Richtung Veltins-Arena fährt, der kommt unweigerlich daran vorbei.

Jetzt soll ein ähnlicher Schriftzug auch in Buer stehen – und das womöglich schon zur Fußball-Europameisterschaft, die im Juni beginnt.



Der „Schalke“-Schriftzug auf dem Grilloplatz. Demnächst soll es auch in Buer eine vergleichbare Skulptur geben.

FRANK OPPITZ/FFS

Einen entsprechenden Antrag hatte die Grünen-Fraktion in der Bezirksvertretung Nord gestellt, die SPD hatte sich dem angeschlossen. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung informierte dann Wilhelm

Weßels von der Stadt Gelsenkirchen die Mitglieder darüber, dass die Stadt plant, die vier Buchstaben rechtzeitig zur EM zu platzieren. So könnten Fans, die in der Stadt zu Gast sind, sich vor dem „Buer“-Schriftzug fotografieren lassen. Weßels teilte mit, dass im EM-Topf der Stadt ohnehin Mittel für einen entsprechenden „Selfie-Punkt“ vorgesehen seien, damit könnten dann die 15.000 Euro, die die Grünen im Haushalt beantragt hatten, aufgestockt werden.

„Das ist sehr erfreulich“, kommentierte Bernd Rudde, Fraktionsvorsitzender der Grünen in der Bezirksvertretung, die Information. Jetzt, so Rudde, müsse nur noch ein

Standpunkt gefunden werden. Im Internet haben die Grünen eine Abstimmung gestartet und dabei drei potenzielle Standorte ins Spiel gebracht: Vor dem Rathaus gegenüber dem Busbahnhof, auf der Domplatte und auf der Kulturmeile.

Abstimmung im Internet

Auf www.gruenege.de kann für einen der drei Standorte gestimmt werden. „Das ist natürlich keine repräsentative Umfrage, sondern soll uns lediglich ein Stimmungsbild liefern“, so Rudde. Das Design müsste allerdings noch geklärt werden – als Farbe käme wegen des Buerschen Stadtwappens natürlich nur Grün infrage.